

7.2 Konjunkturumfrage in der Versicherungswirtschaft

SIMON LITSCHKE

7.2.1 Historischer Überblick

Die ifo Konjunkturumfrage in der Versicherungswirtschaft wurde Ende 1999 eingeführt. Die Umfrage wurde vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Auftrag gegeben und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Verband durchgeführt. Im Zuge einer Evaluierung konnte gezeigt werden, dass die Ergebnisse der Umfrage signifikante Korrelationen zu den jeweiligen Referenzstatistiken des GDV aufweisen, weshalb die Umfrage auch nach Abschluss der Pilotphase fortgeführt wurde. Im Laufe der Zeit wurden einige Änderungen an der ursprünglichen Umfrage vorgenommen. So wurden die zunächst abgefragten fünf Antwortkategorien analog zu den monatlichen Konjunkturumfragen in den anderen Wirtschaftsbereichen auf drei reduziert. Auch die abgefragten Bereiche und der Fragenkatalog änderten sich teilweise im Zeitablauf. Zuletzt wurde der Befragungszeitraum auf ca. drei Wochen verkürzt. Darüber hinaus werden inzwischen ebenfalls saisonbereinigte Ergebnisse zur Verfügung gestellt. Seit der Sommer-Befragung 2017 können die Unternehmen auch online an der Erhebung teilnehmen.

7.2.2 Durchführung der Befragung

Die Umfrage in der Versicherungswirtschaft wird quartalsweise - jeweils zu Beginn eines jeden Quartals - durchgeführt. Die Benennung orientiert sich immer an den jeweiligen Berichtsquartalen. Das Berichtsquartal ist dabei immer das vorangegangene Quartal, d.h. im Januar werden die Entwicklungen im vierten Quartal des Vorjahres abgefragt. Im April ist das Berichtsquartal dann das erste Quartal des laufenden Jahres. Dieser Turnus setzt sich im Jahresverlauf entsprechend fort. Die Fragebögen werden am dritten¹ Tag des ersten Monats eines neuen Quartals verschickt. Die befragten Unternehmen haben daraufhin ca. drei Wochen Zeit, um die ausgefüllten Fragebögen an das ifo Institut zurückzusenden. Die Ergebnisse stehen dann üblicherweise einige Tage später zur Verfügung. Die im Anschluss vom GDV angefertigte Kommentierung wird in der Regel in den ersten Wochen des darauffolgenden Monats an die beteiligten Versicherungsunternehmen verschickt.

7.2.3 Fragenkatalog

Die Umfrage dient nicht dem Zweck, quantitative Kennzahlen abzufragen, sondern vielmehr auf Basis qualitativer Antworten mit Hilfe der Saldenmethodik eine Vielzahl von Stimmungen,

¹ Wenn der Dritte auf einen Feiertag bzw. das Wochenende fällt, werden die Fragebögen entsprechend ein bis zwei Tage früher oder später verschickt.

Tendenzen und Erwartungen zu verdichten, um daraus belastbare Ergebnisse abzuleiten. Neben der Bereitstellung zeitnaher Informationen über die aktuelle Marktsituation ist es ein weiteres Ziel, mit Hilfe der Umfrageergebnisse eine Vorstellung über die Entwicklung in der nahen Zukunft zu gewinnen. Während die Fragen zur aktuellen Situation frühzeitig den Status quo charakterisieren, haben die Pläne und Erwartungen prognostische Eigenschaften. Die ifo Konjunkturumfrage Versicherungswirtschaft schließt somit die Lücke zu den offiziellen Statistiken.

Die Konjunkturumfrage in der Versicherungswirtschaft lässt sich in drei Hauptbereiche gliedern, die jeweils mehrere Teilbereiche umfassen. Die drei Hauptbereiche sind Private Krankenversicherungen, Lebensversicherungen sowie Schaden- und Unfallversicherungen (inkl. Rechtsschutzversicherungen). Eine Auflistung der Bereiche findet sich in Tabelle 7.1.

Tabelle 7.1: Die Haupt- und Teilbereiche der Umfrage

| Lebensversicherung | Private Krankenversicherung | Schaden- und Unfallversicherung |
|--|------------------------------------|--|
| Gesamtgeschäft | Gesamtgeschäft | Gesamtgeschäft |
| Kapitalversicherung | Vollversicherung | Kraftfahrtversicherung |
| Rentenversicherung | Zusatzversicherung | Private Sachversicherung |
| Fondsgebundene Lebens- oder Rentenversicherung | Pflegepflichtversicherung | Nicht-Private Sachversicherung |
| Versicherung biometrischer Risiken | Betriebliche Krankenversicherung | Haftpflichtversicherung |
| Betriebliche Altersvorsorge insgesamt | | Unfallversicherung |
| | | Rechtsschutzversicherung |

Im Unterschied zu den monatlichen Konjunkturumfragen wird bei der Versicherungsumfrage für jeden Hauptbereich auch das Gesamtgeschäft abgefragt. Dies hat vor allem zwei Gründe: Zum einen unterscheiden sich die relativen Anteile von Versicherung zu Versicherung, so dass der Einfluss eines Bereichs auf das Gesamtergebnis unterschiedlich stark ausfallen kann. Zum anderen können aus den qualitativen Einschätzungen die Amplituden der Veränderungen nicht abgelesen werden. Es ist beispielsweise denkbar, dass ein deutlicher Anstieg – selbst in einem relativ unwichtigen Bereich – schwächere Veränderungen in bedeutenderen Bereichen überlagert. Durch die separate Abfrage des Gesamtgeschäfts wird den Unternehmen die Möglichkeit gegeben, dies bei der Umfrage zu berücksichtigen. In Abbildung 7.10 und 7.11 im Anhang zu diesem Kapitel sind alle Fragen dargestellt. Neben den Standardfragen werden in der Versicherungsumfrage zusätzlich Sonderfragen erhoben. Im zweiten Berichtsquartal wer-

7 Sonstige Umfragen

den zwei Fragen zur Ertragslage gestellt, im vierten werden die Unternehmen außerdem nach ihren Bruttobeitragseinnahmen gefragt. Diese Frage wird nicht weiter ausgewertet, sondern dient vielmehr als Grundlage für die Gewichtung der einzelnen Unternehmen. Somit kann sichergestellt werden, dass das Gewicht präzise dem antwortenden Versicherungsunternehmen entspricht.

Generell orientiert sich die Versicherungsumfrage methodisch an den monatlichen ifo Konjunkturumfragen. Die Versicherungsumfrage nimmt jedoch in einigen Aspekten eine Sonderstellung ein, etwa beim Zeithorizont der Fragen. Üblicherweise werden bei den Fragen zur aktuellen Situation rollierende Zeitfenster als Vergleich herangezogen; d.h. es wird kontinuierlich nach dem Vergleich zum Vormonat, Vorjahresmonat o.ä. gefragt. In der Versicherungsumfrage kumuliert sich der Vergleichszeitraum im Jahresverlauf; d.h. das erste Quartal wird mit dem entsprechenden Vorjahresquartal verglichen, im vierten Quartal hingegen wird das gesamte Geschäftsjahr mit dem gesamten Vorjahr verglichen. Auch bei den Erwartungsfragen verändert sich der Zeithorizont innerhalb eines Jahres. In den ersten beiden Berichtsquartalen des jeweiligen Jahres wird nach einer Einschätzung der Entwicklung im laufenden Jahr gefragt. Der Prognosezeitraum umfasst entsprechend zwei respektive drei Quartale. Im dritten und vierten Berichtsquartal wird nach einer Prognose für das gesamte kommende Geschäftsjahr gefragt. Der Prognosezeitraum verlängert sich somit auf vier bzw. fünf Quartale, je nach Befragungszeitpunkt. Eine weitere Besonderheit findet sich bei den Fragen zur Tarifierung im Schaden- und Unfallbereich. Diese Fragen beziehen sich explizit auf den Gesamtmarkt und stellen damit ein Unikat unter den ifo Konjunkturumfragen dar, denn üblicherweise wird nur nach dem eigenen Unternehmen gefragt.

7.2.4 Deskriptive Statistik

Im Jahr 2017 haben durchschnittlich 122 Versicherungsunternehmen an der Umfrage teilgenommen.² Davon entfallen 43 Teilnehmer auf den Bereich Lebensversicherung, 24 auf die Krankenversicherung und 55 auf den Bereich Schaden- und Unfallversicherung. Tabelle 7.2 bietet einen Überblick über die Repräsentativität des ifo-Panels in Relation zum gesamten unter BAFIN-Aufsicht stehenden Versicherungsmarkt Deutschlands. Die Repräsentativität wird dabei anhand der Anzahl der Unternehmen bzw. nach ihren jeweiligen Bruttobeitragseinnahmen gewichtet angegeben. Es zeigt sich, dass der Anteil gemäß den Bruttobeitragseinnahmen deutlich höher ist als die relative Anzahl der an der Befragung teilnehmenden Unternehmen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Panel viele sehr große Versicherungsunternehmen beinhaltet.

Die Antwortquote der ifo Konjunkturumfrage Versicherungswirtschaft ist deutlich höher als die monatlichen Konjunkturumfragen. In den Bereichen Lebens- und Krankenversicherung wurden 2017 im Mittel Rücklaufquoten von 83% beziehungsweise 88% erreicht. Im Bereich

² Es handelt sich genau genommen um Unternehmensbereiche, da viele Versicherungen in mehreren Bereichen tätig sind.

Tabelle 7.2: Repräsentativität des Panels gemäß Teilnehmeranzahl und Bruttobeitragseinnahmen (Basisjahr 2018)

| Versicherungsbereich | Teilnehmer | Rücklauf | Repräsentativität |
|---------------------------------|------------|----------|-------------------|
| Lebensversicherung | 41 | 79% | 80% |
| Schaden- und Unfallversicherung | 51 | 74% | 73% |
| Krankenversicherung | 24 | 90% | 85% |
| Gesamt | 115 | 79% | 78% |

Schaden- und Unfallversicherung sind es immerhin knapp über 79%. Im Durchschnitt aller Sparten antworten 85% aller befragten Firmen. Dank dieser konstant hohen Umfragebeteiligung ist die Repräsentativität der Umfrage gewährleistet.

7.2.5 Berechnung der Ergebnisse

Bei der Verdichtung der einzelnen Antworten wird auf die Saldenmethodik zurückgegriffen. Für die Berechnung erhält jedes Unternehmen bzw. jeder Unternehmensbereich ein eigenes Gewicht. Als GewichtungsvARIABLE wurden die Bruttobeitragseinnahmen herangezogen, da sie auch bei den Referenzstatistiken des GDV Verwendung finden. Der Vorteil dieser Gewichtungsmethodik liegt darin, dass die abgebildeten Ergebnisse sehr nahe an der realen Bedeutung der einzelnen Versicherungsunternehmen liegen. Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass die Repräsentativität ausreichend hoch ist, damit es zu keiner Verzerrung der Ergebnisse kommt. Dies wird durch die konstant hohe Antwortquote sichergestellt. Da das Gesamtgeschäft der drei Hauptbereiche jeweils gesondert abgefragt wird, erfolgt die Berechnung nicht durch Aggregation ihrer jeweiligen Unterkategorien, sondern direkt aus den entsprechenden Einzelantworten. Die Ergebnisse der drei Hauptbereiche werden anschließend zum Gesamtergebnis für die Versicherungswirtschaft verdichtet. Dabei entsprechen die Gewichte für die drei Hauptbereiche jeweils dem relativen Marktanteil der Branche, gemessen am Bruttobeitragsaufkommen.

7.2.6 Ergebnisse

Die Abbildungen 7.7, 7.8 und 7.9 zeigen die saisonbereinigten Salden der Geschäftslage sowie der Geschäftserwartungen und das saisonbereinigte Geschäftsklima für die Bereiche Lebensversicherung, Private Krankenversicherung sowie Schaden- und Unfallversicherung. Es ist deutlich zu erkennen, dass alle drei Teilbereiche unter der Wirtschaftskrise 2009 gelitten haben. In allen drei Bereichen setzte dann recht zügig eine deutliche Erholung ein. Im Bereich der Lebensversicherung ist festzustellen, dass sich Lage und Erwartungen danach wieder kontinuierlich verschlechterten, was im aktuellen Kontext vor allem auf das Niedrigzinsumfeld zurückzuführen ist. Zuletzt haben sich die Ergebnisse jedoch wieder verbessert. Die Krankenversicherungen erholten sich ebenfalls zügig, pendelten sich jedoch nach einem weiteren

7 Sonstige Umfragen

Rückgang Ende 2012 / Anfang 2013 auf einem gemäßigten Niveau ein. Seit Anfang 2017 sind die Indikatoren wieder gestiegen. Lediglich im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung konnte der Geschäftsklimaindikator seit der Finanzkrise nachhaltig zulegen. Die Beurteilung der Geschäftslage erreichte Mitte 2017 den mit Abstand höchsten Stand seit der Einführung der Befragung.

Abbildung 7.7: Geschäftsklima, -lage und -erwartungen in der Lebensversicherung

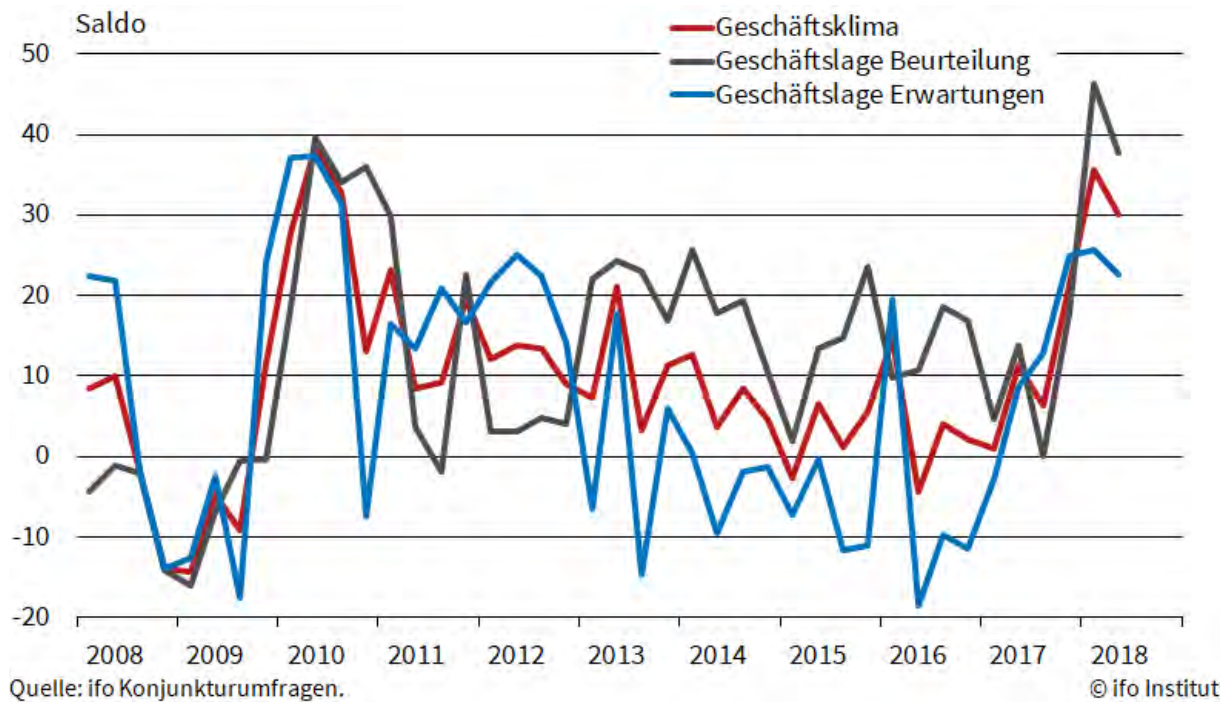


Abbildung 7.8: ifo Indikatoren in der Krankenversicherung

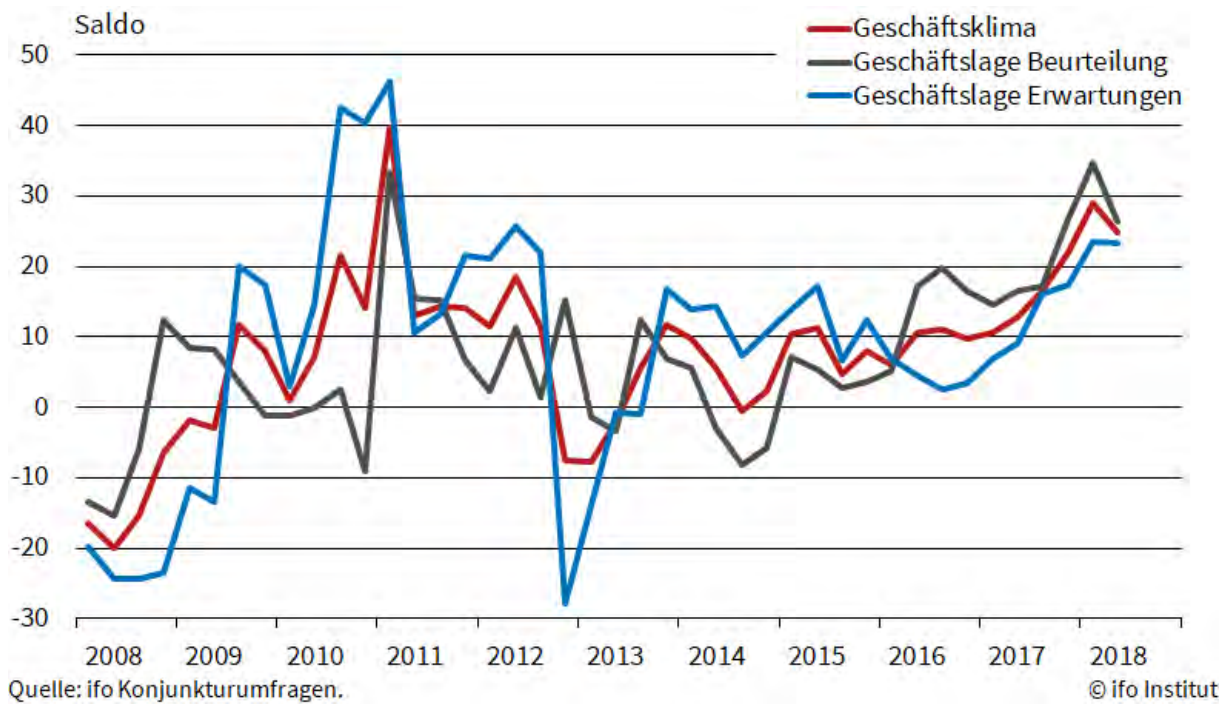
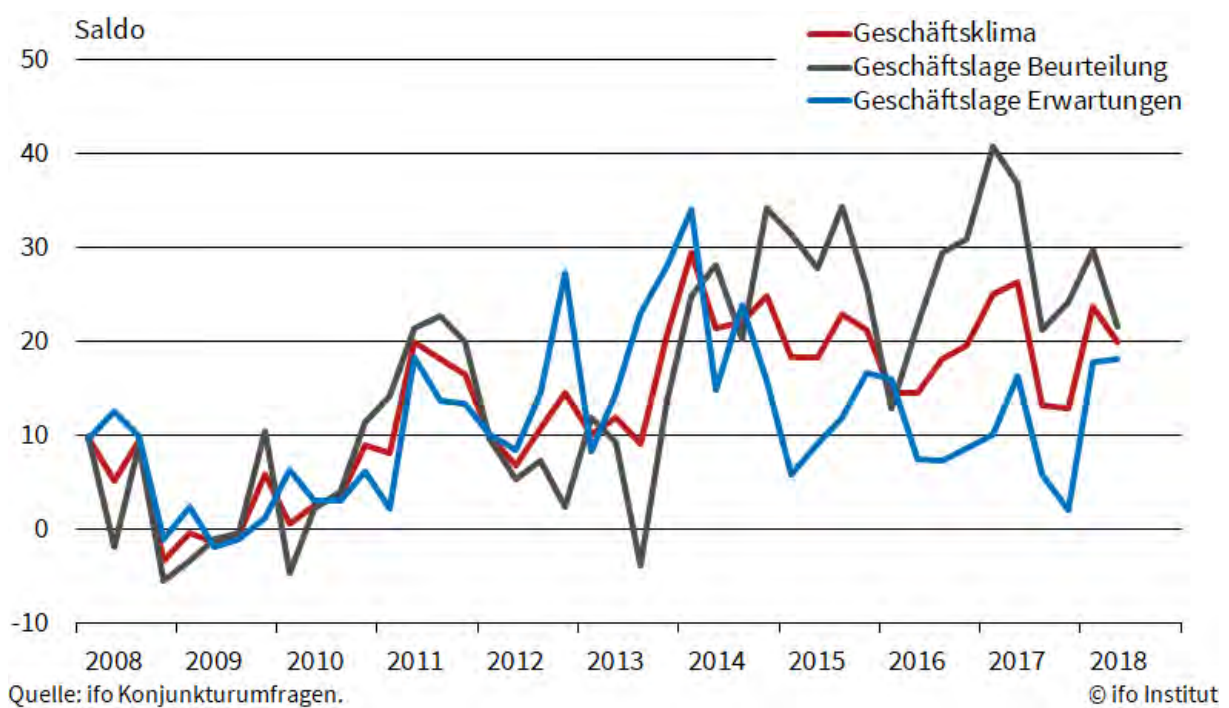


Abbildung 7.9: ifo Indikatoren in der Schaden- und Unfallversicherung



7 Sonstige Umfragen

Abbildung 7.10: Fragenbogen Versicherungswirtschaft Teil 1

ifo - Konjunkturumfrage Versicherungswirtschaft
 ifo Institut - Zentrum für Makroökonomik und Befragungen
Rücksendung erbeten bis 26. April 2019
 versicherungsumfrage@ifo.de Fax: +49 (0)89 9224-1463
Krankenversicherung

ifo INSTITUT
 Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
 an der Universität München e.V.

Rückfragen bitte an
 Herrn Litsche Tel: 089 9224-1417
 Frau Zengel-Fehr Tel: 089 9224-1264

KU-VS
 ifo Institut
 Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
 an der Universität München e.V.
 Zentrum für Makroökonomik und Befragungen
 Herrn Litsche
 Postfach 86 04 60
 81631 München

Kenn-Nr.

Berichtszeitraum: **1. Quartal 2019**

| Gesamt- geschäft | Voll- versicherung | Zusatz- versicherung | Pflegepflicht- versicherung | betriebliche Krankenversicherung | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|------------------------|
| 66.03.10 | 66.03.11 | 66.03.12 | 66.03.13 | 66.03.14 | |
| AKTUELLE SITUATION | | | | | |
| 1. Wir beurteilen unsere Geschäftslage zurzeit als | | | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | günstig |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | befriedigend |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ungünstig |
| ENTWICKLUNG IM BISHERIGEN JAHRESVERLAUF 2019 | | | | | |
| 2. Unser Bruttoneugeschäft (Beitrag) ist im bisherigen Jahresverlauf - verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum - | | | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | gestiegen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | etwa gleich geblieben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | zurückgegangen |
| 3. Unsere Beitragseinnahmen sind im bisherigen Jahresverlauf - verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum - | | | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | gestiegen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | etwa gleich geblieben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | zurückgegangen |
| 4. Die Leistungsentwicklung für Krankheitskosten hat sich im bisherigen Jahresverlauf - verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum - | | | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | entspannt / verbessert |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | nicht geändert |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | verschlechtert |
| PLÄNE UND ERWARTUNGEN FÜR DAS GESAMTE GESCHÄFTSJAHR 2019 - IM 1. & 2. QUARTAL | | | | | |
| PLÄNE UND ERWARTUNGEN FÜR DAS GESAMTE GESCHÄFTSJAHR 2020 - IM 3. & 4. QUARTAL | | | | | |
| 5. Unser Bruttoneugeschäft (Beitrag) wird gegenüber dem Vorjahr | | | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | eher steigen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | etwa gleich bleiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | eher zurückgehen |
| 6. Unsere Beitragseinnahmen werden gegenüber dem Vorjahr | | | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | eher steigen |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | etwa gleich bleiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | eher zurückgehen |
| 7. Die Leistungsentwicklung für Krankheitskosten wird sich gegenüber dem Vorjahr | | | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | eher verbessern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | nicht ändern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | eher verschlechtern |

Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Der gesetzliche Datenschutz ist voll gewährleistet.
 Datenschutzerklärung: www.cesifo-group.de/de/ifoHome/Legal/Datenschutz.html

Bitte wenden!

Abbildung 7.11: Fragenbogen Versicherungswirtschaft Teil 2

| Gesamt- geschäft | Voll- versicherung | Zusatz- versicherung | Pflegepflicht- versicherung | betriebliche Krankenversicherung |
|---------------------|-----------------------|-------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
| 66.03.10 | 66.03.11 | 66.03.12 | 66.03.13 | 66.03.14 |

GESCHÄFTSERWARTUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN 6 MONATE

8. Unsere **Geschäftsentwicklung** wird in den nächsten 6 Monaten

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | eher günstiger |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | etwa gleich bleiben |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | eher ungünstiger |

ERTRAGSLAGE UND ERTRAGSERWARTUNGEN - NUR IM 2. QUARTAL

9. Unsere **Ertragslage für das Gesamtgeschäft** (gemessen etwa an der Entwicklung des Jahresüberschusses oder internen Kennzahlen) ist im **aktuellen Geschäftsjahr**

günstig
 befriedigend
 ungünstig

10. Unsere **Ertragslage für das Gesamtgeschäft** (gemessen etwa an der Entwicklung des Jahresüberschusses oder internen Kennzahlen) wird in den **nächsten 3 Jahren** im Vergleich zur derzeitigen Situation

eher günstiger
 etwa gleich bleiben
 eher ungünstiger

ANGABEN ZUR GEWICHTUNG IHRER ANTWORTEN - NUR IM 4. QUARTAL

11. Im Jahr 2019 beliefen sich unsere **Bruttobeitragseinnahmen** im Bereich **Krankenversicherung** auf _____ Tsd. Euro.

Diese Angabe ist überaus **wichtig**, damit wir Ihre Antworten **richtig gewichten** können. Sie wird darüber hinaus **nicht ausgewertet**. Selbstverständlich werden Ihre Angaben wie immer **streng vertraulich** behandelt.

BEMERKUNGEN / KOMMENTARE

KONTAKTDATEN FÜR EVTL. RÜCKFRAGEN

Bitte nur bei Änderung angeben:

Ansprechpartner: _____

Abteilung: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____ **Fax:** _____

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Kenn-Nr. _____ Krankenversicherung – Rückseite 1. Quartal 2019